



Organisation?

Seneca - 7.5.2005 um 23:33

Da hier ja an politischen Diskussionen schon einiges Vernünftiges rausgekommen ist, wollt ich mal fragen, ob ihr nicht an so etwas wie einer politischen Organisation Interesse hättet. Bisher wurde hier nur diskutiert, was sicher ziemlich wichtig ist, aber ein Diskussionsforum macht halt noch lang keine politisch gesellschaftliche Grundlage aus. Ins Gespräche gekommen ist ja auch einmal der Vorschlag die Unity in eine Partei umzuwandeln, was mit gewissen Schwierigkeiten verbunden sein dürfte, da hier die Interessen teilweise doch sehr weit auseinander gehen und eine Hand voll Mitglieder über ganz Deutschland verteilt halt auch nicht die beste Basis für eine Partei ist. Aber dennoch meine ich gäbe es doch die Möglichkeit unabhängig von diesem öffentlichen ich-komme-undich-gehe-wann-ich-will-Forum eine Organisation ins Leben zu rufen, die die ganzen Unity-Menschen hier durch einige gemeinsame Grundsatzprinzipien (hier denke ich an den Toleranzgedanken, den Freiheitsgedanken, den Freundschaftsgedanken...) , die ruhig auch aus der Unity-Philosophie abgeleitet sein dürfen ein bisschen unter einen gemeinsamen geistigen Hut fasst. Wie gesagt, keine straff durchorgnaisierte Partei, sondern einfach eine Organisation mit einigen Grundsätzen, die man natürlich ausarbeiten müsste, von der man dann behaupten könnte, dass man dazugehört. Sozusagen das gleiche wie bisher auch, mit dem Unterschied, dass man die Gemeinsamkeiten in klare Grundsätze fasst und man sich anschließend Mitglied dieser entsprechenden Organisation nennen darf. Und wenns Spaß macht, kann man das ja später immer noch in eine Partei umwandeln.

Wollt nur mal wissen, was ihr von der Idee haltet und an was man da noch drehen und wenden könnte.

... - 8.5.2005 um 00:12

Das hört sich alles noch ein bißchen wage an.

Da müßtest Du erstmal erklären, was Du mit einer festen Organisation erreichen willst, was jetzt nicht erreichbar wäre. Es gab mal einen Parteienforscher, der sagte : "Wer Organisation sagt, meint Oligarchie." Ich müßte mal mein altes Soziologiebuch suchen oder mal googlen, wer das war. Da ist auf jeden Fall was dran. Das deutsche Vereinsrecht ist so geregelt, daß es immer irgendwelche Verantwortlichen haben will. Ist bei Parteien nicht anders. Durch Satzungen und Vorstände hat man zwar eine gewisse Sicherheit für Minderheiten, aber brauchen wir die hier? Jeder kann seine Meinung äußern und ich hab's hier nur einmal erlebt, daß @q was löschte, weil es ihm wegen evtl. Rechtsstreitigkeiten zu weit ging. Das haben wir diskutiert und dann war gut.

Ich seh'zur Zeit einfach mal @q und @Dian als "natürliche Autoritäten" uns gegenüber an (was die bestimmt nicht gerne hören.) Und solange an denen keine kritik nötig ist, brauche ich auch keine Organisation, die das alles verkompliziert.

Du müßtest wirklich noch mal erläutern, was Du damit erreichen willst.

Ich kann Dir ´ne Satzung für irgendeine halbwegs basisdemokratische Organisation in 20 Minuten zusammenschreiben, die allen rechtlichen Ansprüchen genügt, aber sie wird nie so demokratisch sein, wie das jetzt ist, wo jeder jede Freiheit hat, vermute ich. Deshalb wäre ich erstmal vorsichtig mit sowas.

Soulmirror - 8.5.2005 um 00:44

also ich halte von organisationen gar nix.... da wird zu schnell alles gleichgeschaltet und es ist stets der konflikt da ob sein kopp noch mit dem der organisation vereinbar ist...

also nix für mich ☐

ich schätze grad die "freiheit" hier

Seneca - 8.5.2005 um 00:45

Hmm. Eigentlich ist es nicht so, dass mir schon was genaues vorschwebt. Aber dennoch könnte ich mir wie gesagt gut vorstellen, dass man aus all diesen vernünftigen Ansätzen mehr machen kann als nur unter uns hier zu diskutieren. Ich sag es so:

Was haben wir davon, wenn wir uns hier wunderbar unterhalten und über die Gesellschaft herziehen, wenn wir keine Möglichkeit haben zumindest zu versuchen den Leuten die Dinge, mit denen wir uns hier beschäftigen näher zu bringen. Was natürlich nicht heißt, dass alles öffentlich gemacht werden soll, sondern vielmehr dass gewisse Grundsätze aufgestellt werden, um diese dem gemeinen Volk auch nahe zu bringen. Denn was hat denn die vielfach als krank

bezeichnete Gesellschaft davon, wenn wir in unserem stillen Kämmerchen über deren Genesung diskutieren?

Soulmirror - 8.5.2005 um 12:15

[QUOTE]Was haben wir davon, wenn wir uns hier wunderbar unterhalten und über die Gesellschaft herziehen, wenn wir keine Möglichkeit haben zumindest zu versuchen den Leuten die Dinge, mit denen wir uns hier beschäftigen näher zu bringen.[/QUOTE]

ich glaube nicht an die Veränderung in der Gesellschaft.. sicherlich ist die Gesellschaft stetigen Veränderungen unterworfen.. aber ich bezweifle dass da einzelne Personen einen großen Einfluss drauf haben... und ich bin halt so ein Realist/Pessimist der net von solchen utopischen Gesellschaftsveränderungen träumt...

ich mein guck dir die Bibel an.. von dem Quatsch ma abgesehn steht da auch recht viel Nützliches drin (bsp. ein paar der 10 Gebote) und was ist ? jeder kennt sie und jeder scheißt drauf... und so wirds auch mit allem andern sein...

quaid - 8.5.2005 um 15:11

mh ist es nicht so das jede Partei bisher immer ein Stück Richtung Normalität gehen musste, um auch einen Teil der "normalen" Wähler zu kriegen und überhaupt Entscheidungsfreiheit zu kriegen?

dian - 8.5.2005 um 15:32

Ich sag mir: Warum so förmlich und bürokratisch?

Es käme mir zum Beispiel nie in den Sinn, zu heiraten. Liebe ist für mich entweder da oder nicht da. Sie in irgendwelche festen Formen zu pressen oder auf einer Urkunde zu verewigen, macht ihre Qualität keinen deut. besser oder schlechter. So ähnlich sehe ich das auch beim Thema "Organisation"...

Wer von euch wirklich auf die Strasse gehen und die Welt verändern will, bzw. einfach eine Aktion starten möchte, der kann hier jederzeit versuchen, einige Gleichgesinnte zu finden, die bereit sind, dabei mit zu machen... und dann verabredet man sich und legt einfach los. Wozu braucht es immer eine starre Satzung?

Ich sehe die Unity als eine freie, zwanglose Plattform an, wo man sich austauschen und verabreden kann. Und ich habe Vereine, Parteien und andere Gebilde zeit meines Lebens eigentlich immer gemieden, weil ich da einfach kein gutes Gefühl dabei habe. Könnte mir gut vorstellen, dass das auch anderen so geht... und dass die dann ganz froh sind, dass die Unity eben keine wirklichen Strukturen hat.

Wenn dir, Seneca, oder anderen das nicht konket genug ist, dann konkretisiert es einfach!

Ich sehe halt, dass wir hier zwar durchaus einige Leute haben, die gerne etwas tun würden und die das ja auch in einigen Aufrufen bekundet haben... doch der gemeinsame Nenner scheint mir da ein bisschen zu fehlen. Sind eben alles extreme Individuen... Der eine möchte in die eine Richtung, der andere lieber in eine andere... und ich weiss nicht, ob man die alle überhaupt mehr als es derzeit der Fall ist unter einen Hut bringen kann.

Aber natürlich bin ich offen für alles...und ich fände es sehr schön, wenn sich hier mal wirklich mehrere Leute finden, verstehen und zu einer gemeinsamen Aktion verabreden würden.
